

Die Welt

Verlagsgebäude: ...
Herausgeber: ...
Redaktion: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: ...
Herausgeber: ...

Bezug u. Anzeigen: ...
Anzeigenpreis: ...
Bezugpreis: ...

Nummer 269 Donnerstag, den 16. November 1933 45. Jahrgang

Deutsch-polnischer Gewaltsverzicht

Der polnische Gesandte beim Reichskanzler — England bereitet eine Schwentung vor

Attacken gegen Simon

Die englische Außenpolitik sucht nach neuen Wegen zur Verständigung
Eigene Dramatisierung unserer Korrespondenten

a. London, 16. November.
Die englische auswärtige Politik scheint im Begriff, eine höchst bedeutungsvolle Schwentung zu machen. Man sieht, daß es in der gegenwärtigen Situation unmöglich ist, sich weiter von den Dingen treiben zu lassen und ohne eigene Initiative eine Politik zu betreiben, die nicht nur gerade die jeweiligen Tagesereignisse zu meistern vermag, sondern die für die nächsten Monate hinaus, hat die Konferenz in London sich einsehend mit der gegenwärtig sich verlaufenden Situation beschäftigt und ist, wie übereinstimmend die Wortgelehrten zu berichten wissen, an dem Entschluß gekommen, daß alle Anstrengungen darauf gerichtet werden müssen, endlich Mittel und Wege zu finden, um den gegenwärtigen Status zu überwinden.

Es ist bemerkenswert, daß die von Sir John Simon vertretene Politik heute alleinige offizielle Kritikpunkt wird. Der geistreiche Kenner der Dinge wird in der Politik auf unterirdischen Wegen nach Möglichkeiten suchen, die Simon gegenüber, insbesondere der Satz, daß im letzten Augenblick die britische Delegation in Genf sich völlig auf die Seite Frankreichs geschlagen habe und dies der entscheidende Punkt für den weiteren Verlauf des Vorkriegsstatus sei. Die Daily Mail drückt ihren Gedanken noch viel klarer aus, indem sie in dem Artikel, den das englische Publikum am 14. d. M. unter dem Titel "Simon's Foreign Policy" lesen kann, die Gründe, die nach geltender Meinung von einem hervorragenden britischen Diplomat, dem Lord Curzon, dem britischen Außenminister, dem "Daily Telegraph" demontiert.

Paris gemäß werden. Die „Morning Post“ hebt auch ausdrücklich hervor, daß es England heute ernst sei mit der Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung.

Sir John Simon scheint durch die allerjüngsten Angriffe gegen ihn und die von ihm vertretene Politik hart beeindruckt zu sein. Er soll in der letzten Kabinetsitzung ausdrücklich darauf bestanden haben, daß ihm bald Gelegenheit gegeben werde, sich gegen alle die Vermutungen, insbesondere auch gegen die Rede, die Baron von Neurath kurz nach Deutschlands Austritt aus dem Völkerbund gehalten hat, zu verteidigen.

Die jüngsten deutsch-polnischen Verhandlungen in Berlin werden von London als weiteres günstiges Anszeichen für eine Klärung der Situation betrachtet.

Der Saarbevollmächtigte

Vorbereitungen für die Rückgliederung der Saar ans Reich
p. Berlin, 16. November.

Das Reichskabinett hat in seiner Sitzung vom Dienstag dem Vizekanzler v. Papen zum Saarbevollmächtigten der Reichsregierung ernannt. Damit ist natürlich nicht etwa ein neues Ministerium geschaffen worden. Vielmehr handelt es sich, wie auch bereits in dem amtlichen Bericht über die Kabinetsitzung angedeutet wurde, um die vollständige und sachliche Zusammenfassung, um die Zentralisierung der einzelnen Sachverhalte für das Saargebiet in einer Hand. Um die Bedeutung des Kabinetsbeschlusses zu verstehen, muß man sich vergegenwärtigen, daß fast jedes Ministerium im Reich, in Preußen und in Bayern ein besonderes Ressort für Saarfragen besitzt. Ueber diese Einzelressorts hat nun der Vizekanzler die Oberleitung übernommen und wird für eine einheitliche Linie, vor allem in politischer Hinsicht, bei der künftigen Arbeit Sorge tragen. Die Bearbeitung des einzelnen Fragen bleibt weiter den Spezialressorts vorbehalten. Die Zusammenfassung nach notwendig, da die Saarfrage schon jetzt eine aktuelle Bedeutung erlangt hat, die sich im nächsten Jahre noch erheblich verstärken wird. Der Termin der Abklärung der Saarfrage ist am 10. Januar 1934 fest mit dem Verfall der Weimarer Verfassung und dem Verfall des Reichsverbandes an der Saar ab. Der Reichsverband hat die Verpflichtung, den Abklärungsarbeiten zu entsprechen. Es ist anzunehmen, daß der Völkerbundrat sich bereits Anfang nächsten Jahres mit der bevorstehenden Abklärung beschäftigen wird. Es ist also auch zu erwarten, daß die Saarfrage in der nächsten Zeit rechtlich und politisch vorzubereiten werden wird. Die Saar ist für die Rückgliederung des Gebietes ans Reich entschieden wird, heißt natürlich außer allem Zweifel. Es soll nun von deutscher Seite alles getan werden, um die Rückgliederung nach der Volksabstimmung möglichst reibungslos durchzuführen zu können. Es ist daher vor allem die Einwirkung der deutschen Bevölkerung und die Vorbereitung der Saarfrage entsprechend vorzubereiten. Die Saar ist politisch für die Zeit, in der sie dem Völkerbund unterstellt wurde, dem französischen Völkerbund angeschlossen worden. Das mit diesen wichtigen Aufgaben Herr v. Papen beauftragt wird, ist kein Zweifel. Herr v. Papen hat sich als ausgereicherter Kenner aller Fragen erwiesen. Die politische, wirtschaftliche und kulturelle, die mittel- oder unmittelbar mit dem Saargebiet zusammenhängen. Er ist also in diesem Amt der rechte Mann am rechten Platz.

Es wird heller im Osten

Die bedeutungsvollen Verhandlungen zwischen Berlin und Warschau

wth. Berlin, 16. November.

Der Reichskanzler empfing gestern vormittag im Gegenwart des Reichsaußenministers den polnischen Gesandten, der ihm seinen Austrittsbekundung machte. Die Ausdrücke über die deutsch-polnischen Beziehungen ergab volle Übereinstimmung beider Regierungen in der Absicht, die beiden Länder beruhigenden Fragen an dem Wege unmittelbarer Verhandlungen in Warschau zu nehmen und ferner zur Festlegung des Friedens in Europa in ihrem Verhältnis zueinander auf jede Anwendung von Gewalt zu verzichten.

herd Europas sah, aus dem sich unerwünschte Entwicklungen ergeben konnten. Die Wichtigkeit des Friedens in den Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, die geistige Erklärung enthält eine solche wichtige Zeitfragen und Polen. Eine der hauptsächlichsten Fragen des Vorkriegsstatus ist, wie es die Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen am 15. November für den Frieden der Welt nicht zu leugnen. Es mehr die künftige Entwicklung der Welt nicht zu leugnen. Es mehr die künftige Entwicklung der Welt nicht zu leugnen. Es mehr die künftige Entwicklung der Welt nicht zu leugnen.

Durch die in der vorstehenden offiziellen Verlautbarung angegebene Gewaltverzichtserklärung der Regierungen in Berlin und Warschau haben die deutsch-polnischen Beziehungen eine bemerkenswerte Entspannung erfahren, wodurch die weiteren Verhandlungen zwischen den beiden Nachbarländern günstig beeinflusst werden dürften. Die Einigung zwischen Deutschland und Polen ist der übrigen Welt völlig überraschend gekommen, wie aus den darüber vorliegenden Auslandsmeldungen hervorgeht.

Die Auffassung in Berlin
Drahtung unserer Korrespondenten
ok. Paris, 16. November.

Die Auffassung in Berlin
Drahtung unserer Korrespondenten
p. Berlin, 16. November.
In Berliner politischen Kreisen begrüßt man die im Auge der deutschen Friedenspolitik liegende deutsch-polnische Gewaltverzichtserklärung außerordentlich. Der herrschende Eindruck ist, daß hier durch eine unmittelbare Ansprache und anschließende Verständigung wirkliche Friedensarbeit geleistet werden ist. Man erkennt in Berliner politischen Kreisen die Bedeutung der Polen an, die im Gegensatz vor allem zu den Hoffnungen Frankreichs, nicht unmittelbare Verhandlungen gestellt zu haben ließen, die eine vertrauensvolle Sühnlage einleiten würden. Vielmehr ist die polnische Regierung offenbar von dem Wunsch befeuert gewesen, auch von sich aus für eine Sühnlage zu sorgen, die eine vertrauensvolle Sühnlage ermöglicht. Man kann nur wünschen, daß die beiderseitige Gewaltverzichtserklärung eine weitere Befestigung in den deutsch-polnischen Beziehungen begünstigen wird, wie es schließlich ihr Sinn ist.

Heberaffung in Paris
Drahtung unserer Korrespondenten
ok. Paris, 16. November.
Die Aufklärung dieser Verhandlungen über eine deutsch-polnische Nichtangriffserklärung, die gestern in Berlin nach der Ansprache zwischen dem Reichskanzler und dem polnischen Gesandten erfolgt ist, hat in Paris wie ein Bombenschlag gewirkt. „Deutschland und Polen sind sich einig, direkt miteinander zu verhandeln“, meint das „Petit Journal“, und hebt damit der ersten ausführlichen Einblendung hervor, den man in Paris von dieser Nachricht erhalten hat.
Als direkte Sonderverhandlungen zwischen Deutschland und Polen! Frankreich wollte doch aber gerade aus Rücksicht auf Polen und die kleine Entente keinerlei seine Sonderverhandlungen in Paris beginnen. Ein Ergebnis von allerhöchster Bedeutung“ erklärt der „Petit Journal“, der übrigens zu wissen glaubt, daß ähnliche Verhandlungen auch schon mit der Tschechoslowakei im Gange seien. Man erinnert sich vielleicht an ein Interview, das bereits jüngst dem „Paris Echo“ gegeben hatte, darin hatte er erklärt, daß das nationalsozialistische Deutschland „keine Beweise seiner freundschaftlichen Gesinnung abgeben“ — das nicht sicherlich die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich erleichtern“, meint der „Petit Journal“ weiter.

Ein Warschauer Kommentar
wth. Warschau, 16. November.
Das von deutscher Seite über die Unterredung zwischen Reichskanzler Adolf Hitler und dem polnischen Vizekanzler in Berlin, die in der herausragenden Kommunikation mit dem offiziellen „Wasaga Polska“ folgendermaßen kommentiert:
Ein wichtiges Ereignis ist eingetreten. Die Wichtigkeit dieses Aktes ergibt sich besonders aus der Tatsache, daß die Beteiligung in den Beziehungen zwischen Deutschland und Polen einen Frankreichs-

Im Zeichen der Ehre
Bekanntmachung des Bundesführers des Kampfbundes
Der Bundesführer des Kampfbundes, General von Horn, erklärt an seine 30000 Vereine folgende Bekanntmachung:
An der Vorbereitung und Durchführung der Wahl haben sich alle Teile der Organisation tatkräftig eingesetzt. Sie haben dadurch als mehrdeutige Soldaten mitgeholfen, die Schwand von 1918 zu tilgen. Ich danke allen Kameraden für ihre Gefolgschaft, die die dem Reichspräsidenten dem Führer und mir zum Wohl Deutschlands bewiesen haben. Der Kampf für unser Volk geht weiter. Das Zeichen der Ehre ist aufgestellt. Wir werden es schützen und schützen durch Arbeit und Tat.

Es muß endlich etwas geschehen, das die Grundtatsache der heutigen Morgenwelt, die gegenwärtige Unklarheit mit sich bringt, ein Ende hat. Die gegenwärtige Situation in Deutschland außerhalb der Vorkriegspositionen und innerhalb des Völkerbundes ist zu beunruhigend, das alles, was die beiden Länder zueinander abspalten, schreibt der „Daily Telegraph“.

Es scheint, daß sowohl MacDonald wie Sir John Simon getrennt erklärt haben, daß man unbedingt bald wieder mit Deutschland an einem Verhandlungstisch sitzen möchte. Die „Times“ schreiben, daß man bei der letzten Kabinetsitzung sich einsehend über die „Wirklichkeit“, denen der internationalen MacDonald-Plan ausspricht, umgeben ist, unterhalten habe. Man hat aber der unbedingten Meinung angeteilt, die einen englischen Außenminister in den Vordergrund zu rücken.

Die „Times“ teilen weiterhin mit, daß es unbedeutend die Absicht des Kabinetts gewesen sei, mit einer großen Erklärung vor die Öffentlichkeit zu treten, in der man sich dazu bekennen würde, daß die Verhandlungen in Frankreich über diesen Vorkriegsstatus wieder herbeigeführt werden müßte. Man habe aber von dieser öffentlichen Erklärung Abstand genommen, weil man alles vermeiden möchte, was nachher in Frankreich über diesen Vorkriegsstatus sprechen könnte.

Es gilt als sicher, daß der englische Außenminister in der nächsten Sitzung des Völkerbundsrats in Genf sich für einen Weg offenhalten wird, die neue englische Politik in der Welt zu betonen. Es besteht die Gefahr, daß die englische Außenpolitik heute morgen (gestern) das es nicht möglich ist, unterhalb, daß Sir John Simon sich hier mit dem zum gemeinsamen Vorgehen mit den französischen Ministern treffen wird.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß bereits in der nächsten Tagen diplomatische Gespräche zwischen einem der großen europäischen Hauptstädte stattfinden dürften.

Man wird in der Annahme nicht fehl gehen, daß die englisch-französischen Beziehungen, die während der Woche stattfinden, dazu dienen werden, der französischen Seite die veränderte Haltung des englischen Kabinetts in der Vorkriegsfrage bekannt zu machen. Wie der „Daily Telegraph“ heute morgen berichtet, daß es notwendig ist — und diese Meinung wurde auch in verantwortlichen englischen Kreisen heute geteilt — um „Deutschland wieder in den Kreis der Völker zurückzuführen, die sich nicht zu machen, so dürfte der Meinungsaustrausch zwischen Paris und London unter dem Vorwand dieser Zusammenkünfte gelten. Es ist zu erwarten, daß die englischen Außenminister in der nächsten Sitzung des Völkerbundsrats in Genf sich für einen Weg offenhalten wird, die neue englische Politik in der Welt zu betonen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193311164/fragment/page=0001

Kredit für das Handwerk

Die Reichsregierung ist gewillt, dem gewerblichen Mittelstand wieder die ihm gebührende Stellung im Wirtschaftskreis zu verschaffen. Hierzu aber bedarf es neben der Erteilung entsprechender Aufträge auch der Bereitstellung der erforderlichen Kredite.

Heute vor zehn Jahren:

Stillegung der Notenpresse

Ein deutlicher Tag in der deutschen Währungs-geschichte

Der 16. November 1923 wird in der deutschen Wirtschaftsgeschichte als ein Tag allererster Ordnung angesehen werden. Am ihm wurden die Notenpressen in Deutschland, die bis dahin Tag und Nacht in mehreren Schichten den Bedarf an Geldmitteln zu befriedigen hatten, stillgelegt.

erfolgte; denn noch vor Weihnachten trat ein anderes Währungsereignis ein. Der dem Reich zur Verfügung gestellte Kredit von 12 Mrd. Rentenmark war erschöpft, ohne daß sich der Etat im Gleichgewicht befand.

Mit Schaudern denkt die lebende Generation an jene Tage zurück, an denen schon die „Trillion“ ihr geringstes Niveau erreicht. Damals mußte man wirklich ein gutes Bedauern teilen um mit dem vielen Nullen fertig zu werden.

Zeit 10 Jahren hat Deutschland eine stabile Währung. Um Anzeichen für die Reichsmark (die übrigens erst im Jahre 1924 geschaffen wurde) hat es in dieser Periode nicht gefehlt.

Am 16. November 1923 verließen der Reichsfinanzminister Dr. Brücker und der Reichswährungsminister Dr. Brücker über den kleinen Reichstag ein Gesetz über die Stabilisierung der Währung.

Zeit dem 16. November 1923 zeigt der Umlauf an Goldscheinen in Deutschland eine Entwicklung, die reichlich abgemessen wurde, von dem Gang der wirtschaftlichen Ereignisse. Nur ein einziges Mal wurde von der Norm abgewichen, wenn, als im Juli 1921 zugleich mit dem Umlauf von Auslandsgeldscheinen eine tiefe Sammelkurve von Noten im Inlande eintrat.

Neue Transfer-Konferenz

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

p. Berlin, 16. November.

Die Reichsbank hat die ausländischen Gläubiger langfristiger und mittelfristiger Kredite auf den 5. Dezember zu einer Konferenz nach Berlin eingeladen. Diese Konferenz hat der Verlängerung des am 31. Dezember ablaufenden Prozentsatzes für die deutschen Anteile dienen.

Handel im Monat Oktober bevor. Die zusammen mit den anderen Positionen der deutschen Zahlungsbilanz nur knapp ausgeglichen ist. Die Erhöhung des Mittels der deutschen Zahlungsbilanz auf 95 Millionen gegenüber 85 Millionen Reichsmark im Vormonat läßt sich freundschaftlich als ein Anzeichen des Wohlstandes werten, der zu einer Steigerung der Transfer- und Zinsleistungen berechtigt würde.

Die Sparkassen haben bisher am 30. Juni 1923 rund 14 Milliarden Kontoforrentkredite in über 1 Million Forderungen ausgestellt. Der absolute Betrag wie auch die Forderungsbekämpfung die eine Verbilligung gerade auch des kurzfristigen Sparkassenkredits vor dem mittelfristigen Kredit.

Richtlinien für Arbeitsbeschaffung im Einzelhandel

Die Richtlinien der Einzelhandelsverbände sind im wesentlichen durch die Besondere der Einzelhandelsbetriebe bestimmt. Die Zahl der Arbeitsbeschaffungen ist durch die Zahl der Arbeitsbeschaffungen bestimmt.

„Nicht ortsanlässig“

kein Entlassungsgrund

Der Trennender der Arbeit für das Wirtschaftsgesamtheit Deutschlands, wieviel, weil in einer Befehlsanweisung darauf hin, es ist nach Mitteilung verschiedener Stellen wiederum festgestellt worden, daß der Trennender der Arbeit zur Entlassung zu bringen und dafür ortsanlässig einzuhalten.

Die Richtlinien der Einzelhandelsverbände sind im wesentlichen durch die Besondere der Einzelhandelsbetriebe bestimmt. Die Zahl der Arbeitsbeschaffungen ist durch die Zahl der Arbeitsbeschaffungen bestimmt.

Frühzeitige Lohnzahlungen vor Weihnachten

Eine Anregung des Einzelhandels

Im eine gleichmäßige Verteilung des Weihnachtsgeschäftes auf eine längere Zeitspanne zu erreichen, hat wie das vor-Viertel meldet, die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels ihren Mitgliedern empfohlen, daß bei der Auszahlung von Gehältern und Gehältern folgendermaßen vorzugehen: Gehaltsvorläufe sollen nach Möglichkeit schon Mitte Dezember ausbezahlt werden, ebenso Weihnachtsgeldleistungen.

Frühzeitige Lohnzahlungen vor Weihnachten

Eine Anregung des Einzelhandels

Im eine gleichmäßige Verteilung des Weihnachtsgeschäftes auf eine längere Zeitspanne zu erreichen, hat wie das vor-Viertel meldet, die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels ihren Mitgliedern empfohlen, daß bei der Auszahlung von Gehältern und Gehältern folgendermaßen vorzugehen: Gehaltsvorläufe sollen nach Möglichkeit schon Mitte Dezember ausbezahlt werden, ebenso Weihnachtsgeldleistungen.

Einlagerungspflicht der Mühlen

Nach der Verordnung über den Zusammenfluß der Roggen- und Weizenmüllens von 5. November 1923 sind diese verpflichtet, 100 v. d. ihres monatlichen Durchschmittelsverbrauchs an Roggen bzw. Weizen für eigene Rechnung häufig auf Lager zu halten.

Saatenfang Anfang November

Das Preussische Staatliche Landbauamt veröffentlicht die Ergebnisse über den Saatenfang im Anfang November 1923. Das Saatenfang war im Saatenfang vorwiegend in 17 v. d. im Vergleich im Saatenfang gegen Monatsende November, durch die der Saatenfang der Saatenfangarbeiten und das Anhalten der Saaten bogensam zu werden.

Renten im Vordergrund

Berliner Börse vom 15. November.

Mit Ausnahme der weiter fortgeführten Dollarentwertung und einer geringen deutschen Außenhandelsbilanz für Erträge lagen für die heutige Börse aus der Wirtschaftskreis ein 31 v. d. an. Auch die außenwirtschaftliche Lage hat durch die geringe Kammerrente des französischen Außenministeriums keine Änderung mehr. Anrechnung ertrugen, die letzten das Geschäft in den Wirtschaftskreis auch zu Beginn des heutigen Verkehrs ermutigungsgemäß sehr ruhig ein. Das Interesse der Kreditgeber für Kredite hat in erster Linie wieder auf den Rentenmarkt.

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 16. November. Nachdem sich die anhaltende Festigkeit des Rentenmarktes immer öfter auf einige Auktionsverträge übertragen hatte, glaubte man am heutigen Frühverkehr mit einer Vertiefung dieser Bewegung rechnen zu können.

Warenmärkte

Preisgestaltung unebenfalls.

Die Preisgestaltung im heutigen Frühverkehr war nicht ganz einheitlich. Hier zeigen sich die Unterschiede erhalten, und da das Angebot gering blieb, waren vornehmlich höherer Wertungen, wie die Qualität des Weizen, wieder sehr aktiv in der Bewegung.

Amstelsche Berliner Notierungen vom 15. November

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Darschnitt, Handelsbrot, and various types of flour and grain.

Zucker

* Weizenbrot, 15. November. Zucker, Gemischt, 1923 prompt per 10 Zentner 81,25, per November-Dezember 81,00 und 81,00. Zuckerrübe: zuck. Bette: heiter. Rohzucker, Zuckerrübe.

* Neueinstellungen bei „Salvator“. Die Arbeitsbeschaffung der „Salvator“ Vermehrung wurde bisher noch unter Berücksichtigung eines weiteren Arbeitsbeschaffens eine Anzahl Neueinstellungen vorgenommen. Da Auftragsbestand und Auftragsbestellung auf sind, sind noch

* Städtischer Bauhof der Brauerei AG, Berlin. Der Auftragsbestand hat sich seit dem 9. Januar 1924 einwärtendend um 4 v. d. Zehntel zu erhöhen, was wiederum 4 Prozent Dividende auf die Stammeinlagen für das Geschäftsjahr 1923/24 vorzuzahlen. Nach dem Umlauf des 1. März 1924 aufzufassen. Gesamtanteil von 6 Prozent erhalten haben.

Feste

* Berliner Feiertag am 16. November. Morgen: Die Wahltagung ist ununterbrochen. Die Wahltagung...

Drogen und Chemikalien

* Hamburg, 14. November. (Halleischer) von Carl Seiner. Gestern, Sonntag, den 12. November, wurde in der...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 15. November. Elektrolyt Kupfer ... 47,40 ...

Schiffverehr auf der Saale

Die Saale eingegangen am 15. November: Motorboot 'Hahn 21' (Schiffmeister) ...

Halleische Börse vom 16. November

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Staatsanleihe, Reichsbank, and various stocks.

Aus dem Geschäftsverkehr

* Geschäftsbüro des Herrn. Das für 17. Oktober ...

Sechstage-Beginn in Berlin

Am Freitag, den 15. November, begann in Berlin der Sechstage-Beginn ...

Bei Verhängung der Neutralität um 6 Uhr

Bei Verhängung der Neutralität um 6 Uhr morgens wurde beim folgenden Stand befunden: 1. Waffenzentrale ...

Hamburgs Kunstturner für Leipzig

Die hiesigen Hamburger Kunstturner-Akte für den Dreitageskampf Hamburg-Leipzig-Berlin am kommenden Sonntag in Leipzig ...

Wacker - 1. SV Jena

Das Fußballspiel gegen den 1. Sportverein Jena, welches am Sonntag den 12. November ...

Englisch

1. R. L. Carter (Zame), 2. W. R. (Hoff), 3. J. R. (Hoff), 4. R. (Hoff) ...

Halleische Turnvereine

Alle Kräfte, Mädchen und Jugendliche, welche am Sonntag, 19. u. 20. November ...

Vereinsanzeigen

Der Sport- und Turnverein. Der Sport- und Turnverein ...

Berufsbörer im Ring

Nach langer Pause zum ersten Male wieder Professional-Kämpfe in Halle. Ein interessantes Programm.

Am 'Stadionhaus' findet heute abend der jetzt längst vorbereitete Kampf der Berufsbörer statt ...

benachteiligte Berufsarbeit

benachteiligte Berufsarbeit muß sich in guter Form finden, wenn er den zinnergebnissen Nessel ...

1. Gau-Jiu-Jitsu-Club e. V.

Am Freitag, 17. Nov., findet abends 20 Uhr im 'Gau-Haus' ...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various stocks and bonds.

Aktien

Table with 2 columns: Company name and price. Includes companies like Allianz, Deutsche Bank, etc.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with 2 columns: Paper name and price. Includes various types of securities.

Leipziger Börse vom 15. November

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various stocks and bonds from Leipzig.

